

BRIEFE vom MIESESTEN ORT des UNIVERSUMS



Übersetzt aus dem
GALAKTISCHEN von
Prof. R.L. ASQUITH



Inhalt

Cover

Titel

Impressum

Mission Erde: Tag Eins Sonntag

Mission Erde: Tag Zwei Montag

Mission Erde: Tag Drei Dienstag

Mission Erde: Tag Vier Mittwoch

Mission Erde: Tag Fünf Donnerstag

Mission Erde: Tag Sechs Freitag

Mission Erde: Tag Sieben Samstag

Mission Erde: Tag Acht Sonntag

Mission Erde: Tag Neun Montag

Mission Erde: Tag Zehn Dienstag

Mission Erde: Tag Elf Mittwoch

Mission Erde: Tag Zwölf Donnerstag

Mission Erde: Tag Zwölf Donnerstag

BRIEFE

vom

MIESESTEN ORT

des

UNIVERSUMS



Übersetzt aus dem
GALAKTISCHEN von
Prof. R.L. ASQUITH

Aus dem
ENGLISCHEN von
Ann Lecker-Chewiwi



BASTEI ENTERTAINMENT 

BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige E-Book-Ausgabe
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG

Die englische Originalausgabe erschien 2010 unter dem Titel
„Letters from an Alien Schoolboy“ bei Piccadilly Press, London

Für die Originalausgabe:
Text & illustrations copyright © 2010 by Ros Asquith
Published by arrangement with Piccadilly Press Limited, London, England

Für die deutschsprachige Ausgabe:
Copyright © 2011 by Boje Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln
Aus dem Englischen von Ann Lecker-Chewiwi
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten
Umschlaggestaltung: Gisela Kullowatz unter Verwendung einer Illustration von
Ros Asquith
E-Book-Produktion: le-tex publishing services GmbH, Leipzig

ISBN 978-3-8387-0859-1

www.bastei-entertainment.de

www.lesejury.de

Briefe vom miesesten Ort des Universums

AUFGEPASST, ERDLINGE! Das ist ein kosmisches Buch. Schlagt es auf einer beliebigen Seite auf. Wählt ein Wort innerhalb der ersten zehn Zeilen und innerhalb der ersten zehn Wörter dieser Zeile aus. NOTIERT ES EUCH. Nehmt dann die Seitenzahl mal zwei, multipliziert das Ergebnis mal fünf, zählt dreißig hinzu, addiert die Ziffer der ausgewählten Zeile, rechnet plus fünf, multipliziert das Ganze mal zehn, addiert die Ziffer des Wortes innerhalb der Zeile und zieht dreihundertundfünfzig ab. Die Endsumme ergibt die Seitenzahl, die Ziffer der Zeile und die Ziffer des Wortes genau in dieser Reihenfolge (entschuldige, Rokkopo, aber so etwas finden Erdlinge unheimlich clever).



**ERDLINGE, NEHMT
EUCH IN ACHT!
FOLGT DIESEM SCHILD
NUR AUF EIGENE GEFAHR**

GratisEiscreme!
In der Sorte deiner Wahl.
Mit Karamellsauce und
SchoKoraspeln!

**VOR ALLEM, WENN DA STEHT:
IN DER SORTE DEINER WAHL**

MISSION ERDE: TAG EINS SONNTAG

Armselige Behausung
Reihe gleichartiger Behausungen
Winziges "Land" namens England
Unförmige Inseln namens Großbritannien
Unbedeutender Fleck namens Erde
Kümmerliches Sonnensystem
43. Galaxie von rechts
Virgo-Superhaufen
Am falschen Ende des Universums



Lieber Rökkopo,

da sind wir nun, eingezwängt in ein scheußliches „Haus“ auf dem unfreundlichsten und hässlichsten Planeten des gesamten Universums – der Erde. Der Himmel ist grau und die Temperatur eisig, was mich überhaupt nicht wundert, weil die Erde nur eine einzige Sonne besitzt – und selbst die scheint sich die meiste Zeit hinter nassen, schwebenden Klecksen zu verstecken, die man „Wolken“ nennt.

Ich friere wie ein *Plugel* und bin so schlecht gelaunt wie ein Sack *Kratzflucken*.

Bei unserer Ankunft mussten wir eine gefährliche Notlandung hinlegen und hätten dabei fast zwei greise Erdlinge geköpft. Daran ist allein der Pilot schuld.



Unsere gefährliche Notlandung

Flugzulp hat auf dem Weg hierher zweiundachtzig Galaxien durchquert, ohne ein einziges Mal zu schauen, wohin er flog. Es ist ein wahres Wunder, dass wir überhaupt heil hier angekommen sind.

Alle an Bord unseres Raumschiffes versuchten, sich in der Komfortzone zu entspannen und die letzten paar Tage als Faadinger zu genießen, bevor wir uns endgültig als Erdlinge tarnen mussten. Wir verputzten gerade die letzten Reste des *Flaark*-Toasts, den wir an der Tankstelle gleich links vom Krebsnebel besorgt hatten, spielten Pong-Ping, trainierten unsere Saugnäpfe und zwirbelten unsere Fühler, als dieser Dödel von Flugzulp plötzlich schrie:

"METEORANGRIFF! FEUERT ALLE RAKETEN!"

Meine Schwester Furzina und ich schlängelten uns zur Aussichtszone hinüber, und da war er – ein riesiger blauer Meteor, der direkt auf uns zusteuerte! Unser Bord-Roboter, Bertiolrummswurfelbuntusdyoliusflupplupp (ich nenne ihn von jetzt an einfach Bert) drehte völlig durch:

„Das ist kein Meteor, das ist die Erde, du #####!“¹, fluchte er. „Und sie steuert nicht auf UNS zu, WIR steuern auf SIE zu.“

Bert sauste den Mittelgang hinunter, zertrümmerte auf seinem Weg alle Sitze und zerfetzte unser Pong-Ping-Netz. So schnell habe ich ihn noch nie rollen sehen. Er riss Flugzulp das Steuer aus den Saugnäpfen und drückte alle zwölf *ABBRUCH*-Knöpfe. Zu spät – eine Rakete schoss bereits durchs All. Wir beobachteten, wie sie auf die Erde zuraste.

„Damit ist unsere Mission zu Ende, bevor sie richtig angefangen hat“, stöhnte Papa.

Aber wie sich herausstellte, zielt Flugzulp genauso mies, wie er fliegt. Die Rakete sauste an der Erde vorbei und

explodierte auf einem noch unbedeutenderen Fleck namens Pluto.

„Ich glaube, Pluto ist nicht bewohnt“, meinte Papa. „Jedenfalls nicht von intelligentem Leben, wie wir es kennen. Aber das ist die Erde ja auch nicht.“

„ANTI-SCHWERKRAFT-STRAHLER AN! AKTIVIERE ANTIMATERIE-SCHUTZSCHILD! INITIIERE ABSTOSSUNGSMAGNET! SCHALTE UM AUF SCHWEBEMODUS!“

Bert gab ein verschwommenes Bild aus blinkenden Lichtern und herumwirbelnden Roboterarmen ab. Was für ein Glück, dass wir ihn mitgenommen haben! Denn Flugzulp kauerte sich einfach im Cockpit zusammen, hielt sich mit den Saugnäpfen alle siebzehn Glupscher zu und heulte: „Wir werden *sterben*! Ich will meine Mamis.“

Es war ein schrecklicher Anblick, die Erde immer näher kommen zu sehen.

„Zur Zeit der Achten und Neunten Quadratischen Kriege gab es noch richtige Piloten, die einen brennenden Schlachtkreuzer selbst mit zwei abgeschossenen Köpfen und mehreren fehlenden Armen landen konnten“, schimpfte Papa. „Aber dieser jämmerliche *Fluffel* von einem Piloten hat sogar vergessen, die Antimaterie-Schutzschilde einzuschalten!“

Er meldete nach Faa: *Mission abgebrochen. Wir sehen dem Tod ins Auge. Lebt wohl.*

Mama und Furzina schlängelten sinnlos durch die Gegend. Plucki und ich dagegen unterstützten Bert tatkräftig. Schließlich bin ich so tapfer, wie es ein wahrer Faading sein sollte, und Plucki, mein edles Haustier, würde sein Leben für mich geben.

Knappe vier Meter, bevor wir auf der Erdoberfläche aufprallten, gelang es uns endlich, den Schwebemodus zu aktivieren. Die Schweberotoren verfehlten die greisen Erdlinge um gerade mal 0,2 Zentimeter und setzten einen Haufen „Bäume“ in Brand (das sind unfreundliche Gemüsepflanzen, die kein bisschen wie die gesprächigen

Ulkwatzler sind, in denen wir zu Hause auf Faa klettern gelernt haben).

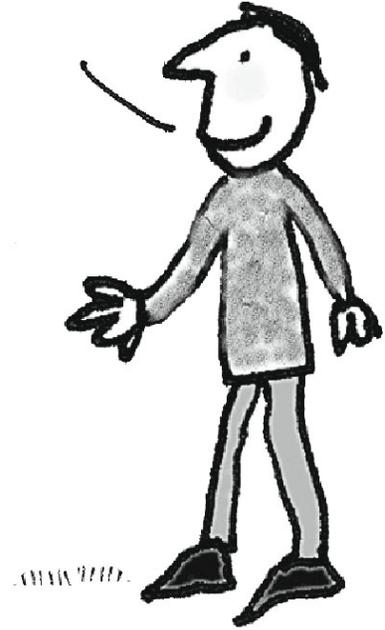
Keiner von uns konnte schnell genug den Gedächtnisstilger finden, um die Erinnerung der beiden Erdlinge zu löschen. Aber zum Glück wurden wir unsichtbar, sobald die Antimaterie-Schilde aktiv waren. Es war also gar nicht so schlimm, dass sie wie verrückt herumschrien, Außerirdische würden sie angreifen. Die anderen Erdlinge glaubten ihnen sowieso nicht.

Mittlerweile tragen wir unsere Erdlingsverkleidungen und „leben“ uns in unserer ungemütlichen Behausung ein. Durch die Luken kam man nichts als Reihen völlig gleicher Wohnstätten und graue „Straßen“ erblicken.

AUSSERIRDISCHE
haben uns angegriffen!



Ja, ja. Trinkt erst mal
'ne Tasse Tee.

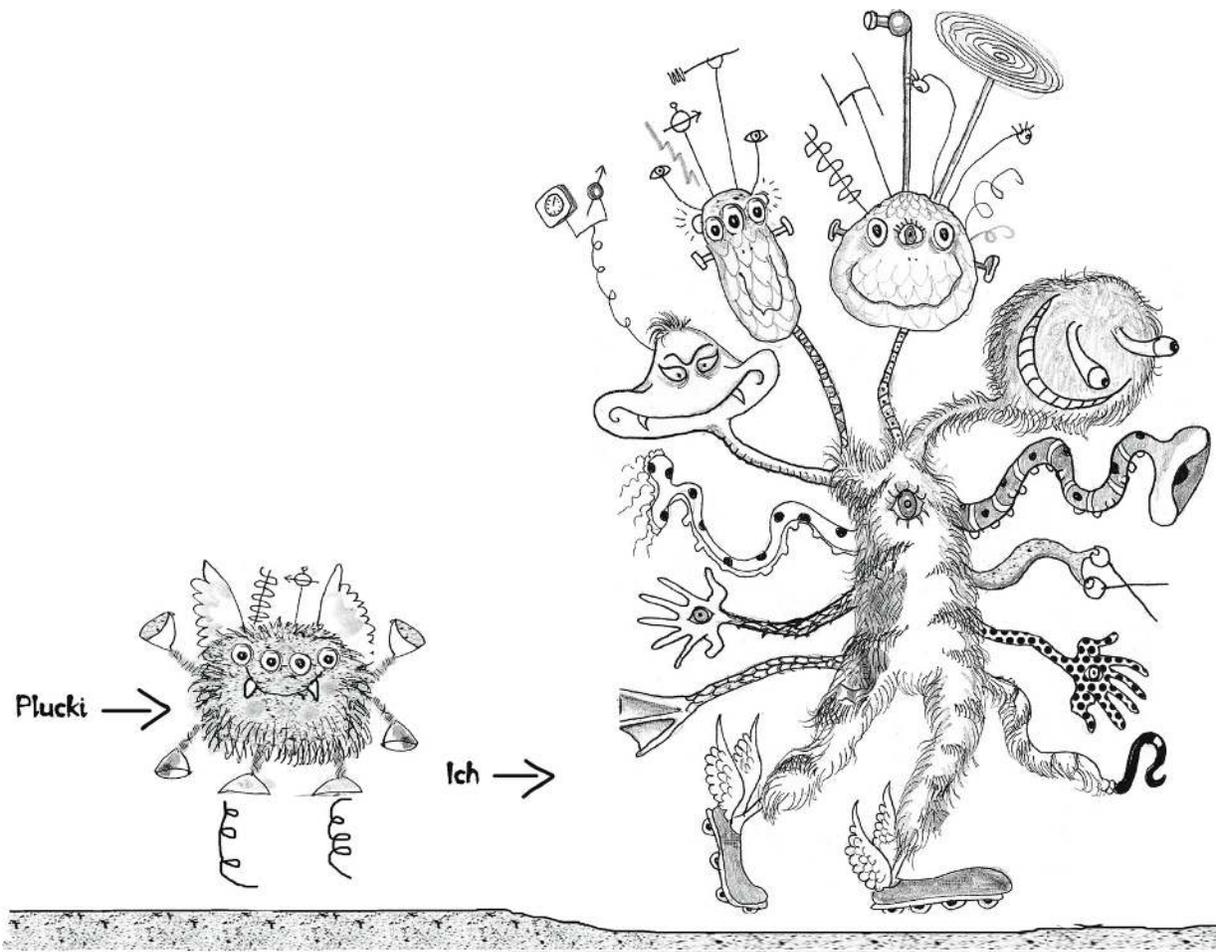


Ein **SCHWARZES LOCH** hat
meine Tasche verschluckt!

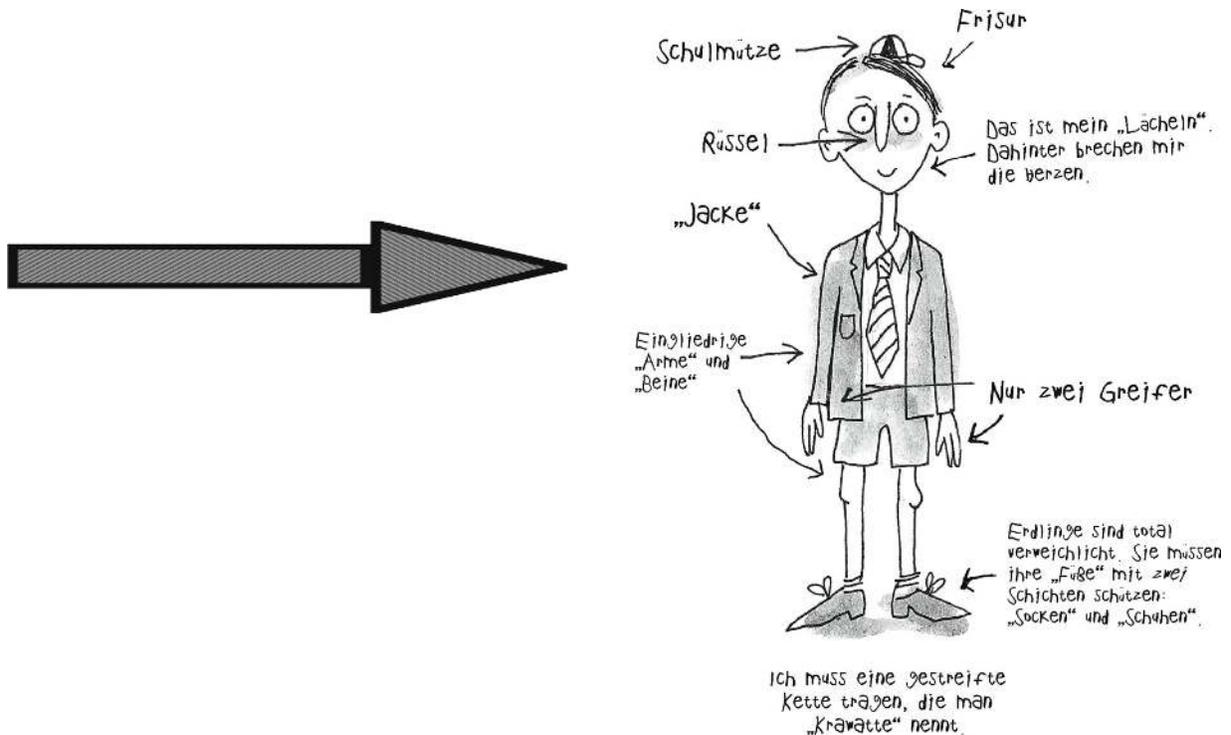
Das war
ein Gully.

Die erste Nachricht von zu Hause war Dein Gedankenscan von mir und Plucki auf Faa kurz vor unserem Abflug. Vielen Dank dafür, auch wenn mir bei dem Anblick alle Herzen brechen.

Siehst Du? Auf Faa sieht sogar mein trauriges Gesicht glücklich aus.



So sehe ich jetzt aus.



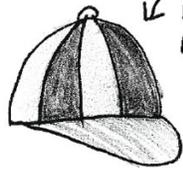
Jetzt kennst Du die schreckliche Wahrheit: *Erdlinge haben nur einen Kopf*. Kein Wunder, dass sie so dumm sind.

Und nur zwei Glupscher. Und die schauen *nach vorne*.

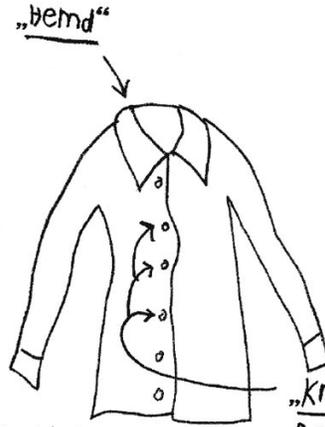
Erdlinge sind bei ihrer Geburt noch hilfloser als unsere primitivsten *Fluits*. Trotzdem halten sie sich für die am weitesten entwickelte Spezies des Universums.

Ich muss es hier in dieser Aufmachung einen ganzen *Erdenmonat* aushalten.

Und ich muss alle möglichen Schläuche und Lappen tragen, die sie hier als „Kleider“ bezeichnen.



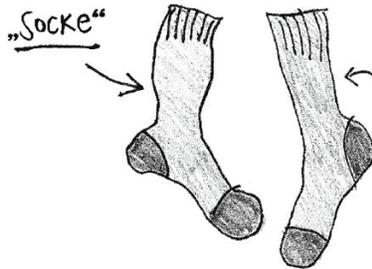
„Mütze“, damit
mein „Kopf“
nicht friert



„hemd“

„Knöpfe“

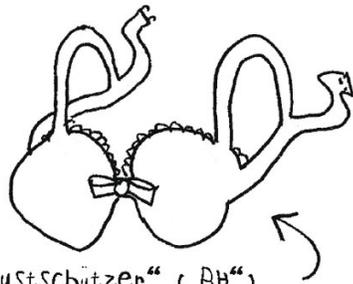
Denk nicht
mal darüber
nach



„Socke“

Noch eine
„Socke“

„Unterhemd“



„Brustschützer“ („Bb“)

Den muss man hinter dem Rücken
mit den eingliedrigen Armen
zumachen. Unmöglich.

hinweis: Männliche Erdlinge
tragen so etwas nicht. Klony
sei Dank, habe ich das herausge-
funden, bevor ich mich zum
Sport umziehen musste.

„Krawatte“, →
damit der Kopf
auf dem Hals
bleibt

